# Massauer Voltsfreund

an allen Wochenfagen. — Bezugsibrlich mit Botenfohn 1,75 Mt., Boft bejogen 1,50 Mt., durch die ins haus geliefert 1,92 Mit.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cejehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Itr. 339

Breis für die einfpallige Betit-Zeile ober seren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

.....

161.

es je efne

tung. rtenbas

Berfichn

Matriti

ben II.

geld. 8, 2, 25, 216

für ble mit 1., 2, 8, 8

ndergomes

: 201.

im Bere

ben 13.3

81 t III

ber Rinte

ben 14. 3

s 8 libra

9" Uhr:

9 Mir:

ndori.

grue

Biorret 6

thergottes

er Pfr. 🛭 Traum rer Conn

nburg.

ben 11. Crinitatis

98 B. L.

hr: hen in herbert

hr: Chrifte nlichen 34

erfaunt Bereins

lhr: 3im

belben lhr: Pa

gbed.

iftenlehm

rter Sat

Transport of Court

rebort.

re Biller &

Derborn, Dienstag, den 13. Juli 1915.

13. Jahrgang.

## Die deuffche Untwort.

Tonnerstag ift bem Berliner ameritanifchen Bot bie deutsche Antwort auf die lette "Lustinnia".

10. Juni d. J. übermittelt worden. Zu Beginn
anwort beißt es, daß der Appell der Washingtoner auch im gegenwartigen Rriege die Grundfage alblichteit verwirtlicht gu feben, in Deutschland niderhall findet und die Raiferliche Regierung gemilt ift, ibre Darlegungen und Entschliegungen m porliegenden Falle ebenso von den Prin-ber humanität bestenn zu laffen, wie sie getan bat. Die Rote erinnert bann meiter, an eine Bemertung ber ameritanifchen, an bas mbichaftsverhaltnis zwifden ben beiben Ländern feit bem 10. September 1785, mo ber Freundteit dem 10. September 1785, wo der Freundund Jandelsvertrag geschlossen wurde, Deutschland
Bereinigten Staaten stets in dem Kampse für die
der Meere und für den Schutz des friedlichen
zusammengestanden hätten. Deshald habe die
zegierung gleich zu Begign des Krieges auf den
z der amerikanischen sich bereit erklärt, die Lonzektiegerechtsertlarung zu ratisizieren. Die Kaiserserung bege die bestimmte Hossaung, daß es bei
allis oder sogar schon früher gelingen wird, das
recht in einer Beise zu ordnen, die die Freiheit
ne terbürgt.

ore terbirgt.

r beutiche Rote beschäftigt sich bann mit all ben amen, die die beutiche Regierung zur Aufnahme miebootstrieges gegen die englische Handelsichiffergungen haben. Es wird dabei hingewiesen, wie sjugung von allen Regeln des Bolterrechtes und Ber Difachtung jeglicher Rechte ber Reutralen burch e Labmlegung des friedlichen Bertehrs amifchen nd und ben neutralen Sandern, nicht fomobl die ing als vielmehr das Leben ber deutschen Ration dend getroffen werden joilte. Das deutiche Bolt chen vor die Bahl gestellt werben, ob es mit feinen und Rindern bem Sungertode erliegen oder feine

bigfeit aufgeben molle. Rote hebt dann bervor, wie gerade ber Fall ber wild mit erschreckender Deutsichleit zeige, zu welcher roung von Menschenleben die Art der Kriegsührung in Gegner führt. Dabei wird dann noch besonders nien auf die Berheißung von Prömien für Rams von Unterseebooten und die Armierungsanweisung e pandelsichiffe. Much wird mit Recht nicht uner-a gelaffen, daß das ichnelle Sinten ber "Lusitania" in vielen Taujende von Riften mit Munition gurudgun U. Die ben Feinden Deutschlands jugeführt und bie Taufende beutscher Mutter und Rinder ihrer Er-

er beraubt morden maren.

fum Schluß merben bann eine Reibe von Borichlagen ettet, um die legitime ameritanliche Schiffahrt nicht bindern. Danach follen durch bejondere Abzeichen Baffagierdampfer feel und ficher passieren durfen.
melejung ift babel natürlich, bag diese Schiffe teine monde an Bord führen. Um nun ameritanische m der Notwendigkeit zu entheben, in Kriegszeiten feindlichen Schiffen nach Europa zu reisen, stellt dursche Regierung zur Erwägung, eine genau die ellende Zahl neutraler Dampser unter amerikanischer me ju ftellen. Die beutsche Regierung bat fogar nichts wenn in Ermangelung geeigneter Reutraler vier iche Dampfer die ameritanische Flagge führen. Wie im Schlusse heißt, wird die Raiserliche Regierung stets tem guten Dienste des ameritanischen Brafidenten Bebrauch machen, und fie hofft, daß seine Beimgen sowohl im vorliegenden Falle wie auch für tobe Ziel der Freiheit der Meere jum Ziele führen

## Aleine politiiche Nachrichten.

+ Der Bund Deutider Getreibe., Debl., Santen. Dund Dungemitteles and I er eichtete an ben Heren Reichtsn eine umfaffende Eingabe, in der er in erster Linie um
ion jung des arbeitenden Handels bei Berteilung der neuen
buet. Jugleich werden in der Eingabe eingehende Bor-

bander gemacht, in welcher Weise die Beruchsichtigung durchterden fann.

E Gabt des Domherrn und Dompropstes von Posen, Dr.

4. jum Beihbisch of von Bosen ist vom Papst

Emmung zum Titularbischof von Thesimontum bestätigt

Der Lonner "Rouvelliste" will miffen, daß die frangösische ming die Einberufung der Jahrestlaife 1917 io- the möglich hinausichieben wird. Auf jeden Fall werde interniung vor Ende Ottober nicht in Erwägung gezogen

englifden Unterhaufe erffarte ber "Munitions". Minifter Betrge auf eine Frage, daß Schritte getan murben, um Die heifellung von Munition notwendigen Metallen zu verbeie Retolle tonnten nur nach Orten innerhalb bes
ass ausgeführt werben. - Auf eine andere Aufrage lagte niches ausgesuhrt werben. — Auf eine andere Aufrage lagie net Cecil, die Regierung habe seit Beginn des Krieges versum Kentralen Witteilung über die Bewassischlissen von kallischlissen Witteilung über die Bewassische Schiffe verstandig mit verschlebenen Ländern.

Der Seinvenkorvent der Duma beschloß, das Ministerium mit, die Einberust in g der Duma zu beschleunigen; würde das Eingreisen der Duma zu spät tommen.

De Zuriner "Stompa" läßt sich aus Kom melden, daß an kallisse Stelle behauptet werde, Jialien habe teinerlei Rachricht

Italien muffe auf jeden fall bei einem berartigen Bertrage mit-

über einen ruffitd.englifden Darbaneitenvertrag.

+ Wie aus Petersburg über Kopenhagen gemelbet wird, ist ber. Fürst Erubeptot seines Amtes als Gesandter in Serbten enthoben worden. Wer sein Rachsolger werden wird, sieht noch nicht sest.

piedt noch nicht seit.

+ "Rouvo Giornale" in Florenz meldet, daß die dortige sozialde motratische Parteileitung einen Kriegofrei-willigen aus der Parteil ausgeschiesen habe, weil die freiwillige Meldung zum Kriegobienst gegen die Parteigrundsätze verstöße.

+ Die serbliche Stupschina beschloß, wie nach Baset gemeidet wird, einstimmig, eine außerordentliche Anleihe von 250 Millionen Franks für Milisärzwede auszunehmen, um wieder eine allgemeine Offenber durchlichten zu konnen. Die seine 300-

eine allgemeine Offenste burchsubren zu tonnen. Die letzte bot Millionen-Anleihe soll noch nicht (??) erichöpft sein.

+ Die lapanliche Zeining "Jamate", die offen für ein russischen Bundnis eintritt, angert, daß nach dem Nriege eine Anna berung zwischen Japan und Deutschland nicht ausgeschlossen sei

## Vergelfungsmaßregeln gegen Franfreich.

+ Die "Rorddeutiche Allgemeine Zeitung" ichreibt in ihrer Morgenausgabe vom 10. Juli:

Das unerhorte Urteil, bas von einem frangofifchen Militargericht gegen eine friegsgefangene beutiche Ravallerie-Batrouille, nämlich die Leutnants von Schierftedt und Graf Strachwit, zwei Unteroffiziere und zwei Mann gejällt worden ift, hat feinerzeit im deutschen Bolte einen Sturm der Entruftung hervorgerufen.

Die Batrouille mar in der Marneichlacht binter die rangofiiche Front geraten und versuchte brei Bochen lang, bre Truppe wieder gu erreichen. Bahrend biefer Beit bat fie die für ihren Bebensunterhalt unumganglich notwendigen Gegenstände, und zwar soweit angangig, gegen Barzahlung requiriert. Als sie am Ende ihrer Krafte war, beschlof sie, sich zu ergeben; da Leutnant von Schier siedt am Bein verwundet war, nahm sie bei einem Bauern Bierd und Bagen und ftellte fich bei ber nachiten frangofischen Truppe. Auf Grund Diefes Borfalls find die Mitglieder der Batrouille wegen Plünderung in bemafineter Bande verurteilt worden, und zwar Leutnant von Schier ftedt zu funf Jahren Zwangsarbeit, die fibrigen gu funf Jahren Buchthaus, außerdem alle gu Degradation.

Mis die erfte Rachricht von diefem ungeheuerlichen Richterspruche hier eintraf, hat die Deutsche Regierung lofort die Aufflarung des Borfalls burch die Frangofische Regierung verlangt und fich für den Sall einer unbe-friedigenden Untwort weitere Dagnahmen vorbehalten. Mus dem ihr darauf jugegangenen Urteil des frangofifchen Kriegsgerichts mar indes ebensomenig mie aus ben von ber frangofiichen Regierung bagu gemachten Bemerfungen irgendwie erfichtlich, melden Tatbeftand bas Bericht feinem Urteil zugrunde gelegt hat, noch wie fich dadurch die gegen Die Berurteilung beuticherfeits erhobenen Einwendungen miberlegen laffen.

Die Deutsche Regierung bat baber in diefem Urteil traetibeine rechtliche Grundlage fur Die barin ausgefprocenen Strafen nicht zu ertennen vermocht, fondern in ben wöllig ungenugenden frangofichen Mitteilungen nur eine Beftätigung ihrer eigenen auf ben Meugerungen ber beiden Offigiere beruhenden Muffaffung über die Sache und Rechtslage erbliden muffen; namlich, bag bas Ber-halten ber Batrouille in jeder Beziehung ben Rriegsgebräuchen entsprach.

Die unausgeseiten Bemühungen der Deutschen Regie-rung, das ungerechte Urteil außer Kraft zu feben, haben leider nicht zum Biele geführt. Der einzige Erfolg aller Berhandlungen war, daß Leutnant von Schierste di aus La Rochelle, wo er mit anberen gum Abtransport nach Gunana beftimmten Straflingen untergebracht mar, au ben übrigen Mitgliedern der Batrouille in das Bucht-haus nach Riom fam, und daß ichließlich beide Offiziere und die vier Leute gemeinsam aus dem Zuchthause in bas Militargefangnis nach Mvignon übergeführt murben.

Rach großen Schwierigkeiten hat ein Mitglied der Bertretung einer neutralen Macht die Befangenen in Avignen besuchen durfen. Dieser hat festgestellt, daß die Offigiere und Mannichaften gwar für fich und getrennt von den französischen Sträslingen in der Anstalt untergebracht sind, daß sie sich aber mit diesen auf demjelben Hose beswegen mussen und in gleicher Weise wie sie behandelt und verpsiegt werden. Der Leutnant von Schierite dt ist infolge der unverdienten und schmachvollen Behandlung einer schweren geistigen Erfrantung verfallen und neuerdings in eine heilanstalt übergeführt worden, in der er schon früher vorübergehend untergebracht war. Gleichwohl sind alse Bemühungen, ihn wegen Dienst-untauglichteit freizubekommen, bisher ersolglos geblieben.

Die Deutsche Regierung bat es nicht I nger hinnehmen ju tonnen geglaubt, bag tapfere beutiche Difigiere und Soloaten, die ihre militarifden Bilichten treu erfüllt haben, besmegen nicht nach Bolferrecht wie ehrliche Kriegs. gejangene, fondern gegen bas Bollerrecht wie Berbrecher behandelt merben. Sie hat baher an die frangofifche Regierung die Forderung ftellen laffen, daß die Mitglieder ber Batrouille unverzüglich in Kriegsgefangenenlager überaeführt und daß fie bort wie unbeftrafte Rrieasaefangene ihres Ranges mit folden gemeinfam untergebracht und behandelt merden.

Da diefe Forderung nicht erfüllt mor. ben ift, find nunmehr auf Unordnung ber beutichen Secresverwaltung fechs friegs-gefangene frangöfifche Offiziere in bas Militargefangnis Spandau übergeführt worden, wo sie in genau berselben Beise wie die Mitglieder der Patrouille Schierstedt untergebracht und behandelt werden. Etwaige Berschärfungen in der Lage der deutschen Gefangenen würden auch den sechs französischen Offizieren gegenüber zur Anwendung tommen. (B. I.B.)

#### Mus dem Reiche.

Unangebrachtes Mitteid. Bu welchen Sandlungen ein falich verftandenes Mitteid mit den fremden Kriegsgefangenen fich versteigen fann, geht aus einem Erlag bervor, ben fich ber ftellvertretende General bes 1. 21rmeeforps in Rönigsberg zu veröffentlichen gezwungen fieht und in bem es u. a. beißt: "In letter Zeit haben fich Bivilpersonen (Frauen und Kinder) verleiten laffen, Briefe ber Gefangenen, welche diefe ber porgeichriebenen Benjur entziehen wollten, in den Brieftaften gu befordern. 3m Intereffe ber Spionageabmehr ift eine folche Sandlungsmeife nicht gulaffig und ftrafbar. Gerner ift es por-gefommen, daß ruffifche Rriegogefangene vier Lage und Dier Rachte auf ber Glucht unterwegs gemejen find. Dies war nur möglich, weil sie, trofbem sie als Kriegsgesangene fenntlich waren, gute Au tahme und Berpflegung bei landlichen Besigern gesunden haben." — In dem Erlaß werden für eine berartige Handlungsweise Strafen dis du einem Jahr Gesängnis angedroht.

Arlegsspenden der Tabat-Induffrie. Das Zentral tomitee ber Deutschen Bereine vom Roten Kreuz hatte im Mara b. 3. gemeinfam mit bem Borfitenben ber Deutlichen Labafs · Berufsgenoffenichaft, Rommergienrat Leonhardi in Minden einen Aufruf an die beutiche Tabatindustrie erlassen, zweds Stiftung freiwilliger Spenden von Tabat und Tabaksabrikaten für die gesamte deutsche Armee und Marine. Das Endergebnis der Sammlung war hocherfreusich. Es wurden von 1020 Firmen gestistet: Ligarren 4 199 050 Stüd, Jigaretten 1672 Kilo, Schnupftabat 227 Kilo und 5800 Dosen. Die Gaben sind zum größten Teil bereits an die Abnahmestellen sür freiwillige Baben am Sig der ftellvertretenden Generaltommanbos perteilt morben.

Ludwig Ganghofer Riffer des Gifernen Arenges. Der berühmte Schriftsteller Ludwig Ganghofer, ber am, Mittwoch feinen 60. Geburtstag feierte, murbe vom Raifer durch folgendes Telegramm ausgezeichnet: "Zum 60. Ge-burtstage meine wärmsten Wünsche. Zugleich gratuliere ich Ihnen herzlichst zum Eisernen Kreuz, welches Ihnen auf Grund eines Berichtes des Feldmarschalls v. Madensen und der Berichte von Augenzeugen sir perionliche Tapferteit im Befecht zu verleiben, mir zur besonderen Freude gereicht. gez. Bilbelm I. R."

+ Urlanbsgefuche für Beeresangehörige. In letter Beit gehen beim Kriegsministerium viele Gesuche um Be-urlaubung von Mannschaften, insbesondere gur Silfe-leistung bei der bevorstebenden Ernte ein. Durch diese Borlagen wird die Entscheidung auf die Gesuche erheblich verzögert, weil nicht das Kriegsministerium, sondern die Truppenbesehlshaber darüber Entscheidung treffen. Im Interesse ichleuniger Erledigung kann nur empsohlen werden, die Gesuche unmittelbar den Generalkommandos, stellvertretenden Generalfommandos oder den Regimentern uiw. vorzulegen. Eine weitere Beschleunigung läßt sich daurch erreichen, daß den Anträgen auf Urlaud im Interesse der Landwirtschaft die vorgeschriebene Bescheinigung des Landrates beigesügt wird, aus der hervorgeht, daß eine entsprechende Arbeitsfrast anderweitig nicht gewonnen merden fenn Nuch bei anderen dringlichen Urlaube. werden tann. Auch bei anderen dringlichen Urlaubs-antragen empfiehlt es sich, eine amtliche Bescheinigung der unbedingten Notwendigkeit des Urlaubs beizusugen. (28. L.-B.)

+ Ruffifche Dum-Dum-Gefchoffe. Rach eiblichen Musfagen beuticher Unteroffiziere murben Unfang Juni an ber Dubiffo in einer ruffifden Stellung nicht meniger als vierzehn Batronentaschen voll ruffifder Patronen mit abgefuiffenen Spigen gefunden.

Branoftifter von Englandern gedungen. Bandrat Brandstifter von Englandern gedungen. Landrat Overweg in Insterburg veröffentlicht folgende Bekanntmachung: "Bertrauenswürdigen Berichten zusolge sind in Sachien Arbeiter von den Englandern gedungen, um in Polen Getreidespeicher und Feldiche unen planmäßig in Brand zu site den. Die Gemeindebehörden sowie die Besitzer von Getreidevorräten werden deshalb erneut zu einer sosortigen Bewachung der bedrohten Gebäude angehalten. Auch auf die russischen Zuchen genen haben sich diese Sicherungsmaßnahmen zu erstreden."

Grubenunglud. Gin ichweres Brubenunglud, bei bem vier Bergleute ben Tob fanden, ereignete fich am Freitag auf der Zeche Mathias Stinnes in Braud bei Gladbed. Beim Einsturg eines Gewölbes auf ber sechsten Sohle murden fünf Bergleute verschuttet, von benen nut einer febend geborgen werden fonnte.

## Bölfertreue.

Gin Bunbestied von Otto Rirmfe.

Singweife: Deutschland, Deutschland über alles! (Gott erhalte Frang ben Raifer!)

Deutschland und bas Reich ber Donau Heberm Erbteil weit und breit Brüberlich gufammen" fteben In bem wilben Bolferftreit. Rord'iche Manner, Gubens Cobne, Mll' umichlingt ein feftes Banb, Sand in Sand ein beißes Ringen Für bas teure Baterland!

Saus und Staat mit Gott wir fcugen Begen Feindes Trug und Dacht, Unfre Frauen, unfre Guter Begen Mord und Niedertracht. Un bem Rhein, an Daas und Beichfel Truggewalt'ge Treubund-Webr,

Alle Rrafte unfere Dafeins Bornentflammet, beilig bebr!

Treubunds Schwert, nie foll es roften, Romme, mas ba fommen mag! Schwingen woll'n wir's blant und herrlich Bis jum Gieg, bem Friedenstag! Unfre Bolter fraftvoll eine, Immerbar in jeder Rot, Opferblut ber Brubertreue, Rampfbereit bis in ben Tob!

## Der Rrieg.

## Cagesberichte der oberften Beeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, ben 10. Juli 1915. Beftlicher Rriegsichauplag.

Tagsliber mar die Befechtstätigteit auf der ganger Front gering.

Drei frangofifche Angriffe bei Caunois (am Subhang der Sobe "631" bei Ban-be-Sapt) icheiterten bereits in unferem Artilleriefener.

Machts wurde in der Champagne nordwestlich von Bean-Sejour-Ferme ein vorspringender französischer Graben gestürmt; östlich anschließend unternahmen wir einige erfolgreiche Sprengungen.
Zwischen Milly und Apremont fanden vereinzelte Rahtumpfe statt.

3m Briefterwalbe verbefferten wir burch einen Borfloß unfere neuen Stellungen. Seit 4. Juli find in ben Rampfen zwifchen Maas und Mojet 1798 Befangene (barunter 21 Difigiere) gemacht, 3 Gefcunge, 12 Maichinengewehre, 18 Minenwerfer erbeutet.

Bei Ceinfren, öftlich von Luneville, murben nachtliche Borftoge des Teindes gegen unfere Borpoften abgewiefen.

Bei Offowier murde ein feindlicher Angriff gurud. geichlagen. Südöfflicher Ariegsichauplat.

Die Lage ber deutschen Truppen ift unverandert. Oberfte Seeresleitung. (B. I.B.)

Großes Sauptquartier, 11. Juli vormittags (WTB Amtlich.)

## Beftlicher Ariegoichauplas.

Rorblich von Ppern wiederholten bie Englander geftern ihren Berfuch vom 6. Juli, fich in ben Befig unferer Stellung am Ranal ju fegen. Der Angriff icheiterte unter erheblichen Berluften fur ben Geinb.

hart nordlich ber Strafe Souches-Ablain verfucten bie Frangofen abende einen Ungriff, ber auf einen Borftog von beutscher Geite traf. Der Rampf ift noch nicht abgeschloffen.

Dem frangofifchen Feuer fielen in ben letten Tagen 40 Einwohner von Lievin jum Opfer, von benen gebn getötet murben.

Ein vereinzelter frangofischer Borftog auf Fricourt oftlich von Albert murbe leicht abgewiefen.

Der geftern Racht nordweftlich von Beaufejour-Ferme bem Feinde entriffene Graben ging am fruben Morgen wieder verloren, murbe heute Racht jeboch erneut gefturmt und gegen funf Angriffe behauptet.

Bwifchen Milly und Apremont erfolglofe frangofische Sandgranaten-Angriffe. Im Briefterwalbe brach unter ftarten Berluften fur ben Geinb ein burch beftiges Artilleriefeuer porbereiteter Angriff bicht vor unferen neuen Stellungen gu-

Gin Angriff auf die beutsche Stellung öftlich und futöftlich von Sondernach, fubmeftlich von Dunfter, murbe gurüdgeichlagen.

Unfere Flieger griffen Die Babnanlagen von Gerardmer an.

## Deftlicher Mriegeschauplat.

Die Lage ift unveranbert.

#### Gudonlicher Briegeschauplas.

In ben legten Tagen fanden in der Gegend von Rrasnoftam örtliche Befechte ftatt. Gie verliefen fur uns überall gunftig. Sonft bat fich bei ben beutichen Truppen nichts ereignet.

Oberfte Beeredleitung.

## Die öfterreichisch - ungarischen Cagesberichte.

Ruffifder Ariegsichauplat.

Die Situation ift im großen unverandert. - Rorbfich Arasnit erneuerten die Ruffen in ber vergangenen Racht nochmals erfolglos ihre Angriffe.

Italienifcher Ariegsichauplog. Die Ruhe an der tuftenlandifden Front hielt im allgemeinen an. Ein feindlicher Angriffsverfuch bei Sorauffina wurde abgewiesen. - 3m Rarntner Grenggebiet hat fich nichts ereignet. - Un ber Tiroler Front wurde ein italienifcher Ungriff auf unfere Stellungen nordoftlich bes Areugberg-Sattels jum Stehen gebracht. - Begen ben Col di Cana gingen vorgeftern nachmittag mehrere italienische Bataillone vor. Das Feuer eines unserer Forts zwang fie zur Umtehr. Geftern vormittag versuchte ein Bataillon einen neuen Angriff. Erft auf die fleinsten Entfernungen beichoffen, hatte es große Berlufte und mußte gleichfalls gurud. Die braven Standichugen betätigten im fcmierigften Sochgebirge ihre Unternehmungsluft in er folgreichen Rampfen.

Wien, 11. Juli. (2028.) Amtlich wird verlautbart: 11. Juli 1915, mittags.

Die Lage ift auf allen Rriegeichauplagen unperanbert.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : D. Doefer, Feldmarichalleutnant,

## General Cawow über die Kriegolage.

Wien, 11. Juli. (BEB.) Die "Reichspoft" veröffentlicht eine Unterredung ihres Rorrespondenten in Gofia mit bem Oberfommanbierenben ber bulgarifchen Armee im Bolfanfriege, General Cawow, melder erflarte :

Die heutige militariiche Lage bedeutet fur mich feine Ueberrafdung. 3ch habe nie baran gezweifelt, bag bie Ruffen und Frangofen fich tapfer ichlagen werben, boch babe ich ebenfo gewußt, bag die Urmeen Deutfclands und Defterreich - Ungarns bie militarifche leberlegenheit befigen. Der Rrieg ift ein großes Ringen, mo anfange balb ber eine, balb ber andere Wegner icheinbar gu Fall fommt. Endlich aber tritt die bedeutsame Rampfess phase ein, mo ber eine Rampfer Die volle Gewigheit erlangt, bag er ber Ueberlegenere aus beftimmten Grunden und mit beftimmten Mitteln ift. In Diefer Thafe icheint nun ber Gie ift bie porlette, benn bie Schluß-Rampf zu fteben.

phafe ift jene bes enbgültigen Gieges über ber Richt bie ungeheure Dacht ber Daffe ift bie Steges; nein, Der fefte Bille, Die Bernunft un Ginfegen und Berteilen ber Rraft, furg alles b. mit bem Musbrud , militarifche Organifation.

6000 englifde Freiwillige an den Dart

Parie, 11. Juli. Der nach ben Do fanbte Conberberichterftatter bes "Bournal" Blatte, wie Die erfte Landung Des Grpebin, 25. April erfolgte. Um bem Gros ber Armee & gu ermöglichen, batten fich 6000 englife millige angeboten, als erfte an Land Bu ge weitere Landung zu beden. Gie murben in b Morgenftunden bes 25. April an Bord bes Dan verblibe" gebracht, ber mit Bollbampf bireft m gulief und am Strand auffuhr. Die Englander aus bem Dampfer hervor und murben bon eier Beuer ber Turten, welche ausgezeichnet verico empfangen. Die Englander hielten Ctanb, bie Souge Des geftranbeten "Riverblinde" Berftart. tamen. Der Rampf um ben Befig ber erften bauerte zwei Tage. Bon ben 6000 Englanbern einziger am Leben geblieben. Much jebt ber Berichterftatter, fällt bei jeber Landung ein a ber Mannichaften, ba bie Landungeftellen türtifdem Gener liegen.

#### Frangofifche Ariegeftener.

om 9.

deuti
lein;
bestehn
el Sars
grad tre
grad tre
graden
e Peters

Bahel Bahel den, H. ser gri und C kudfier und U

u Uni

gur i gen al

geregeit burch

bie au

el arat

ung De denglid Reichine

I non I

Berlin, 9,

oor: lopitadt, amilides die Ka 14. Südwe

ges an

untern

Dberf Richtung ben

des Ro

din and

mimen

at falti nion zur dietoria, entichen

betrag

a biefe Rachpri

eilen m

Berlin,

n norblid

elten M

meidifd

iden Ar stung"

es tein

Das B

and Ra

L marer

Berlin,

te ble !

Berlin

es in be

Paris, 10. Juli. (BIB.) "Betit Parifiene Die Deputierten Tournan, Drivet und andere bras Gefetesantrag ein auf Ginführung einer Rriege für alle Gintommen, die feit bem Beginn bes & geblieben find. Gintommen bis gu 2400 Franten befteuert bleiben. Der fieuerfreie Betrag erbet 100 Franten, mahrenbbeffen bas Familienoberhaupt ift, um 600 Franten für jede Berfon, melde bom oberhaupt ernahrt wird.

Der fürtifche Schlachtbericht.

Konftantinopel, 9. Juli. Bericht des Haupi An der Kaufasus-Front wurde der Ang starten feindlichen Abteilung, die die Ravallerte de auf ihrem Küdzuge am linten Flügel beden so gurudgeichlagen. Der Feind hatte mehr als bur und ebensoviel Berwundete. Unfere Ravallerie pe Ruffen. - Un der Dardanellen-Front brachte utillerie dem Feinde bei Ari-Burnu Berlufte ftellten fest, daß der Feind eine große Zahl Bem fortschaffte. Bei Sedd - ul - Bahr wurde ber fortschaffte. Bei Sedd-ul-Bahr wurde der Beines seindlichen Bomben-Angriffes gegen einige unseres rechten Flügels mit großen Berluten den Feind zurückgewiesen. Während des ganzes dauerte der Austausch von Artillerie- und ber Kampf mit Bomben mit brechungen an. Unsere anatolischen Batterien der wirssam das seindliche Lager und die Larde von Sedd-ul Bahr. — In der vergangenen Bock aus unbefannter Ursache ein großes Schiff im Lanal, was zur Einstellung der Schiffighert im führte. — An der Front von Iral wurde am führte. - Un der Front von Grat murbe am in einem Rampf amifchen einem Gefchmader von lichen Ranonen-Motorbooten, Die von Baffora an Euphrat berangefommen maren, und unferen 3 booten bas feindliche Befehlshaberichiff ichwer b und von zwei Booten weggeichleppt. Bir eritten

#### + Die Militarattachés neutraler Staaten an be Befffront.

Berlin, 10. Juli. Die beim Feldheer gugeleb Militarattaches neutraler Staaten, welche ben Ereign Berlin, 10. Juli. in Galigien belwohnten, find von dort gurudgelein haben fich auf den mestlichen Rriegsschauplag bege

20ndon, 9. Juli. Das Reuteriche Bureau melet: Sull: Der Dampier "Dido" von der Bilfon-Linie, der ber legten Boche einem beutichen Unterfeeboot en war, nachdem ihn biefes burch einen Ranonenich ichabigt hatte, ift jest in ber Rabe von Rord-Cap durch ein Torpedo verjentt morden. Die gange Bes

## Im Weltenbrand.

## Original-Kriegeroman aus erneter Zeit

von Rubolf Bollinger. (Radbeuff nicht geftattet.)

Anertennungen Diefer Art maren Belohnungen, Die für lebe ber bier mirtenden Schweftern ein Biel ber fehnlid ften Bunfche bilbeten. Und auch Erna machten fie es leichter, ben niederichmetternden Gindrud gu perminden, ben ber Unblid von Lecomtes Berlegungen auf fie berporgebracht hatte.

Gie hatte ihrem Bruder von bem freundichaftlichen Berhaltnis ergablt, bas in Baris zwijchen ihr und bem Sanger beftanden, und von ber Ritterlichteit, mit ber er fie gegen die Beleidigungen ber Buhnentollegen geichutt batte. Und fo munichte auch Sugo von herzen, bag die Rrife in Lecomtes Befinden gludlich porubergeben moge.

"Es wird boch wohl fein Berrat an ber heiligen Sache des Baterlandes fein?" fagte er flüfternd zu feinem Bettnachbarn. "Ich habe mich ja gewiß über jeden Feind gefreut, den ich unter dem Feuer der Unfrigen zusammenbrechen fah. Aber ein rechtes Gefühl des Saffes gegen ben einzelnen habe ich beffenungeachtet noch immer nicht aufbringen tonnen. Brave Goldaten find fie boch schließlich auch, und wir mußten fie viel eber verachten, wenn fie minder getreu und todesmutig ihren Blidten nachtamen."

"Das find Betrachtungen, mein lieber Raven, benen man hier auf bem Siechbett allenfalls nachhangen barf," erwiderte der Graf zwischen Ernft und Scherg. "Draugen im Belbe haben Sie ihnen ja, wie ich aus Erfahrung weiß, gludlicherweise niemals einen Einfluß auf Ihre Sandlungen eingeraumt. — 3m übrigen aber will ich Ihnen im tiefften Bertrauen mitteilen, bag es mir mit meinen Empfindungen ebenso geht — nur mit einer Ausnahme. Ramlich mit Ausnahme ber Engländer, deren Befanntichaft wir ja leider bisher nur ein einziges Mal gemacht haben. Die Rerle murben in meinen Augen niemals gu rechtichaffenen Soldaten werden, auch wenn fie fich wie die Teufel schlügen. Und ich hoffe, daß ihnen jest für etliche hundert Jahre die Luft verleidet wird, auf dem europäischen Festlande friegeriiche Abenteuer gu fuchen."

Mis Erna am Abend wieder im Saate erichten, um thre Rachtwache angutreten, galt ihr erfter Blid ber Lagerfrutte Lecomtes, und in einem ichweren, ichmerglichen Atem-Buge hob fich ihre Bruft, als fie fab, daß fein Buftand noch immer unverändert mar. Sie rudte die fühlenden Kompressen gurecht und flogte dem Biderftandslofen einige S opfen des bereitgestellten erquidenden Trantes ein. E ehr tonnte fie leider nicht fur ihn tun, und ihr Berg b. itete um folder Ohnmacht willen. Aber als fie bann wieder an das Bett des Bruders trat, war ihr Beficht rubig und von jener milden Beiterfeit, die fie ihren Bflege-

bezohlenen stets zu zeigen wußte. "Rann ich etwas für dich tun, Hugo? Sind es die Schmerzen, die dich nicht schlasen lassen ?" flüsterte sie. Aber er ichuttelte den Ropf.

"Ich habe seit meiner Erlösung aus dem scheußlichen Loche so viel geschlasen, daß es nun wohl sür ein paar Lage und Nächte ausreicht. Aber ich habe was auf dem

"Nun ?" Gibt es gar feine Möglichteit, zuverläffige Rachrichten ous Oftpreußen gu erhalten? Bas man darüber bort, flingt fo wenig erfreulich. Saft bu denn noch immer nichts von denen in Mallente gehort ?"

"Rein, Sugo! Und bu fannft bir benten, bag es mich nicht minder fcmer bedrudt als dich. Es beißt, daß Die Ruffen über Die Grenge gefommen find. Dehr weiß to nicht."

Bis nach Infterburg follen fie gelangt fein. Da haben fie bei uns daheim sicherlich auch Rojaten-Einquartierung. Lenn nur wenigstens die beiden Datauf, bag auch ber berbeit gebracht worben find. Darauf, bag auch ber apa feine Scholle verlaffen haben tonnte, mage ich mit

ja ohnehin feine Hoffnung zu machen."
"Rein, das hat er gewiß nicht getan. Und hertha —
ich mußte mich gewaltig in ihr taufchen, wenn fie jest von ihm gegangen fein tonnte." hugo atmete mertlich fcmerer.

"Go muffen wir es eben einem Soberen anbeimgeben, fie gu beschirmen. Du haft auch jegt nicht nach haus gefajrieben, Erna ?"

Berneinend bewegte fie das Saupt. "Bas hatte ich ichreiben follen? Bir beibe, mein fieber Sugo, mußten eben nicht burch Worte, fondern burch die Tat beweisen, das wir doch noch gur bipp

Boreu. "Ob mohl ber Ronigsberger Brofeffor fein Berts gehalten hat? Ich gestebe, daß es mir eine Berrie vergeffen hat."

"Db er Bort gehalten hat oder nicht, Sugo . Tages wird ber hapa ichon erjahren, daß et is aungig und etlichen Jahren nicht ohne guten borr die Geburt eines Stammhalters gefreut bat b efer Zuversicht muffen wir uns vorläufig genügen in lind nun, gute Racht, Bruderlein! Ich darf nicht noch einmal von dem Oberstabsarzt ausschelten in weil ich dich zum Reden versuhre."

Behorsam drehte Sugo den Ropf zur Seite, m wurde aligemach still in dem Saal, der so viel m liches Leid in seinen Wänden barg. Immer aus fezivoll Ernas herz in Bewunderung für alle diese und deutsichen Männer, die sich auch auf dem Schmerzen als murdige Cohne eines echten Seidenvoltes bei Denn wenn hier einmal ein Wimmern und Gti murde, fo tonnte man faft immer ficher fein, bag o b.m Munde eines aerwundeten Frangofen getom Tie Deutschen, ob fie nun aus dem Rorden ober i s großen Baterlandes ftammen mochten, gaben je burch eine unmannliche Klage tund, daß fie litten es war gar mancher unter ihnen, der trop der far und ichmerzhafteften Berwundungen burch toftlicen. fur Minuten oder Biertelftunden die dufteren Schal berficheuchen mußte, die des Lodesengels fcmarge De gum ilen über die meißen Lagerstätten ber gen Stanipfer fallen ließ.

Mis Lecomte am nachften Mittag aus feiner Pemußtlofigfeit ermachte, ftand ein mit herbitblut I Ites Blas auf dem Tifchen neben feinem Bent ein Schimmer ber Freude leuchtete bei diefem un i nen matten Mugen auf. Dann aber fam ein B laubigen Erstaunens in dieje fconen buntlen Linn von einer Lagerftatte an der anderen 6 Caales flang es in bestem Französisch zu ihm berden "Run, wie geht's, Kamerad? Haben wir uns en mie der auf das Leben besonnen?"

a Jult. Das Reuteriche Bureau melbet Das ruffifde Schiff "Marion Light-Bitrat von Chile nach Liverpool unterpon einem beutichen Unterfeeboot 60 Meilen b 26 Mann von der Besatjung murden in

n gelandet. "Londs" melden aus Peterhead: 10. Juli. "Londs" melden aus Peterhead: 10. Juli unterwegs, wurde durch ein deut-11. Pas Schiff, selbit, treibt, mach ein gelandet. Das Schiff felbft treibt noch und Gefahr für die Schiffahrt.

Darba

life

Don

eft auf

lärfun

ein ge

eller

arificat

re bret

Rrieges es Rrieges anten jon exhöht is

Dom 7:

Augrigue Lingriff ete des To bunden rie verful chite unfer unfer bei Lingriff bei L

Bermi

hiff im

ora cui

ren Range ver beibl

eritten 5

en an be

gugelafe en Creign latgelebn

lag bege

ot entr

onenidu rd.Sche

nge Bela

gur Supe P

in Berin

ah et es :

guten en eut het nügen ist arf mid n

helten l

Seite, un o piel mend mer aus modele tapina mergens, per benehin Stöbnen in oder Sio gaben hare litten. In Grann per ichnen har genten franze Mann parge Mann parge Mann per genten der genten der genten bet genten der gen

feiner lan feblumen Bette. I m Andle ein Andle ein Andle iflen Espe n Selb i 1 herüber uns end

peutides onndelsichiff von einem englischen

Torpedobool verfentt? 10. Juli. In Groton gelandete Deutsche ein englisches Torpedoboot gestern nacht machtbampfer unbekannter Nationalität zwischen und boto versentt habe. Nach einem anderen ber Dampser von einem anderen und ber Dampier von einem größeren Kreuger in gebracht und die Bejagung von diefem an mmen. Rach einem Telegramm des "Morgen-

ber geftern mittag Rarmit verließ. bet gestern nittag Karwit verließ.

"Uftenposten" erfährt aus Goten"Juli: Der gestern beschossene Lastdampfer beutsche Schiff "Friedrich", mit Kiesladung von 
ten. die Besahung, die wahrscheinlich aus Norbelieht, soll gesangen sein. Das Wachtschiff 
Gars" ging zwecks Feststellung des Ortes ab.

abelt es fich anicheinend um einen deutschen

treibt auf dem Meere umber. ridiau von der Bivilbevölferung geraumt, Beiersburger "Riet de" vom 9. Juli fteilt feit, bag nummehr von der Bivilbevollerung und ben

natorganen geräumt fei. nahetmacher John Bulls gelehriger Schfiter. n. 9. Juli. (Bon unferem Conderberichterstatter.) griechijcher Flagge fahrender Dampfer, ber nd Deliadung an Bord hatte, ift in Den griechtffern von einem griechifden Kriegsichiff aufund nach Roriu geichleppt worden. Die bort untersuchung ergab, bag bas Schiff "Giannijur ttelienischen Kriegsflotte gehörte und von einem atti en Diarineoffigier befehligt wurde. Nach ellung muß die Ungelegenheit auf d.p omatifch.m negelt werden. Der Digbrauch ber griechlichen bit italienische Kriegoflotte erwedt bier die entuftung. Es verlautet, daß noch ein zweites er abnlichen Umftanden aufgebracht morden ift. (B. I.B.)

Sieg türfentreuer Stamme über die Englander. anninopel, 9. Juli. Rach Brivatnachrichten aus baben die turfentreuen Stamme Elfiab und Die auf perfifchem Gebiet die Begend des Fluffes benohnen, der sich südlich von Bassorah in den in urab ergieft, die englischen Truppen in der in von Hassleit und Elmare angegrissen und Englander gesongengenommen, sechs Kanonen, winnengewehre sowie eine Menge Munition und nel erbeutet. Mugerbem hatte der Teind eine son Toten und Bermundeten.

Tapitulation Der Deutichen füdmeftafritanifdjen Schulttruppe ?

Beilin, 9. Juli. Ueber ben Rrieg in Deutsch-Gud-

andt, 9. Juft. (Meldung des Reuterichen Bureaus.) ides Telegramm aus Bratoria meldet, Botha bie Kapitulation ber deutschen Streitmacht von Sodwestafrita angenommen. Ein früher einemes amtliches Telegramm meldet: Oberst Mytom in Tjumeb im Damaralande an. Er unterwegs 600 Rriegsgefangene, eroberte einige n und befreite die gefangengehaltenen Eng. Oberft Brits, der einen großen Ummeg in westben Reft ber gefangenen Unionstruppen. Das tes Rampfes icheint nahe. Die Uebergabe bes tes Rampfes icheint nahe. Die lebergabe bes ber feinblichen Streitmacht ift eine Frage furger Ein anderes Telegramm bejagt: Oberft Moburgh in Deutschen unter bem Befehl von Kleift in Ghaub. bezichen zogen sich zurud und ließen 86 Gefangene furz barauf machten bie Briten noch 500 Geund eroberten einige Ranonen. Die englischen if find: Ein Mann tot, drei verwundet. Oberst ut Otthoussau am 30. Juni verlassen. Er rudte too Otafena vor und erreichte Ramutoni, mo er Bun gefangennahm, Borrate erbeutete und Die eng-

Gejangenen befreite. mbon, 9. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus bt: Die lebergabe ber Deutschen mar bedingungs.

Bitha hatte ein Ultimatum gestellt, das gestern um nachmittags ablief. lipftadt, 9. Juli. Ein amtliches Telegramm aus ma besagt: Die Feindseligkeiten in Deutsch-Südwest Maltijd beendet. Die Urmee fehrt in bas Gebiet

an jurid. Moria, 10. Juli. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) den Truppen in Gudmeftafrita, Die fich ergeben betragen 204 Offigiere, 3166 Mann mit 37 Feid.

und 22 Maschinengewehren. Bolffs Tel.-Bur.: Sachprüfung Diefer Reutermelbungen ift augenblid. on bier aus nicht möglich. Wir geben fie beshalb ellen mit Borbehalt mieber."

## Lebte Ariegonagrichten.

Berlin, 12. Juli. Das "Berliner Tageblatt" erfahrt 2 R. Rriegspreffequartier mit Bestimmtheit, bag bie notblid Rrasnif und weiter in ber Buggegend mit den Anftrengungen angefeste ruffifche Offenfive burch malid . ungarifden und die beutschen Armeen gum dracht worden ift.

Berlin, 12. Juli. Ueber ben Bufammenbruch ber am Angriffe beißt es in einem Bericht ber "Deutschen tung": Unfere Truppen haben bisher ausgehalten, 15 lein Beifpiel aus ber Bergangenheit bes Rrieges Dis Buten jahlreicher ichmerer Befcute und bie bet und Racht fortgefesten Infanterleangriffe fiegreich gu Daten eine Sache, von ber fein Lebenber je geabnt ne möglich fei.

Berlin, 12. Juli. In ber italienischen Breffe werben auch gute Seiten an bem Gegner entbedt. Die ambaten Defterreichellngarn jum Behrmeifter nehmen, be bie Rriegsanleihe zeichnen.

Berlin, 12. Juli. Ueber bie Miffion unferer U-Boote n in verfchiebenen Morgenblättern; England weiß febr

gut, warum es ben amerifanifden Brafibenten als Borfpann benuten mochte, um womöglich jest noch ben von unferen 11-Booten gefahrbeten Sanbelefrieg gu befeitigen und fo wieber Luft ju befommen. Aber es fieht außer Frage, baß Deutschland feit und unerschütterlich an feinem Rriegsprogramm fenthalt und England barüber belehren wird, bag ber Itrfprung ber Weltherricaft nicht mehr unverwundbar ift.

Berlin, 12. Juli. Ueber ben Ginbrud ber beutiden Note in Amerika wird bem "Berliner Tageblatt" gemelbet : "New-York Sun" und new-York Herald ichreiben, daß mit einer ernft gemeinten Burudweifung ber beutiden Borichlage burd Bilfon nicht ju rechnen fei. Begenvorichlage murben ficher folgen und fur lange Beit murbe es bei ber vorfichtigen, aber boch entichloffenen Tattit ber beutichen Unterfeeboots führer bleiben.

Berlin, 12 Juli. Das Rriegsgericht in Cofia fallte gestern bas Urteil gegen bie Urheber bes Bombenattentats im ftabtifden Rafino. Atanaftom, Referent bes oberften Rechnungshofes und Dantom, welcher bie Bombe gelegt hatte, wurden jum Tobe burch ben Strang, Liem megen Minberjahrigkeit ju 20 Jahren Rerter, Manow, welcher eingestand, ein Attentat auf ben Ronig geplant ju haben, ju 5 Jahren und bie übrigen ju Rerterftrafen von 4 bis 10 Jahren verurteilt.

Bern, 11. Juli. (BIB.) Die "Tribuna" bringt eine amtlich noch nicht bestätigte Radricht aus Sofia, wonach bie Berricher Rumaniens und Bulgariens in Athen gujammentreffen und Ronig Ronftantin einen Befuch abstatten wollen. Die Minifter bes Meußern Rumaniens, Bulgariens und Briedenlands murben ber Bufammentunft beimohnen, bei ber fich auch Gerbien vertreten laffen werbe. Die Bufammen. funft würbe bereits ftattgefunden haben, falls bas Befinden Ronig Ronftantins es gestattet batte.

Paris, 11. Juli. (BIB.) 3m "Figaro" außert hanetaux die Meinung, es fei an ber Beit, bag Italien im Orient gu Bilfe tomme, bamit man in Ronftantinopel fertig merbe. In Franfreich habe man ein Greignis bringend not-Die Affare Ronftantinopel fet von tapitaler Bichtigfeit, fobaß fie jebe Minute jum entscheibenben Erfolge gablen tonne. Die mantelmutige haltung ber Baltanftaaten allein verzögere ben Untergang ber Türfei. Für ben Bierverband befteht bie Notwendigfeit, um feine eigenen Opfer gu verringern, fo ichnell wie möglich zu Ende gu tommen. Stallen fei bereit und fonne gur Dilfe tommen, marum gogere man benn noch!

## Lokales and Provinzielles.

\* Serborn, 12. Juli. Wie aus bem Inferatenteil ber heutigen Rummer erfichtlich ift, beabsichtigt ber Rriegsfürforgeausichus, unfere im Felbe ftebenben Rrieger wieber mit einem Liebesgabenpatet gu erfreuen. Daß bie Empfanger über bie Baben aus ber Beimat gang befonbers erfreut find, braucht wohl bier nicht mehr gefagt gu merben, aber foviel fieht feft, bag ein Liebesgabenpatet ben Gohnen und Bürgern unserer Stadt ben ficherften Beweis bafur liefert, bağ ibrer in ber Beimat immer gebacht wird und man fich babeim bantbar fur bie von ihnen taglich ju ertragenben Strapagen eines fo furchtbaren Beltfrieges erweifen möchte. Der Rriegsfürforgeausichuß bittet deshalb abermals um recht reichliche Buwenbung von Liebesgaben, bamit auch alle im Felbe fiehenben Rrieger unferer Stadt bebacht werben tonnen. Darum Bergen und Tafden auf! Lagt bie Gaben reichlich fliegen! Auf Bimmer Rr. 10 unferes Ratbaufes merden bis fpateftens Mittwoch jum Berfand geeignete und ben Solbaten willfommene Liebesgaben ober auch Belbfpenben biergu mit herzlichftem Dant entgegen.

genommen. Privatbrieffendungen nach und von Elfaß: Lotbringen. Die Beftimmung ber in ben Schalterfluren ber Boftanftalten ausbangenben Befauntmachung Dr. 1, wonach infolge bes Rriegoguftanbes bis auf weiteres verfd loffene Brivatbriefferbungen nach und von Elfag- Lothringen und ben in Diefer Befanntmachung namentlich aufgeführten babifchen Boftorten gur Boftbeforberung nicht angenommen werben, wird von ben Auflieferern ber Genbungen haufig nicht berudfichtigt. Die Bestimmung ift noch voll in Rraft. Wenn private Brieffendungen bes inneren beutschen Bertehrs nach und von ben bezeichneten Bebietoteilen verichloffen aufgeliefert werben, muffen fie ben Abfendern gurudgegeben ober wenn biefe nicht befannt find, nach ben Borichriften fur unbeftellbare Senbungen behandelt werben. Ge liegt baber im eigenen Borteil ber Abfenber, folde Genbungen nur offen

aufzuliefern. Undie Penfionare und Rentene mpfanger richtet ber Berr Regierungsprafident Dr. v. Meifter in Biesbaden folgenden Aufruf: "Das Baterland bedarf jest aller Rrafte, auch ber fonft nicht mehr voll erwerbs- und arbeitsfabigen Manner. Die Beit ber angestrengten Erntearbeiten uaht heran. Da barf teiner, ber noch ju arbeiten in ber Lage ift, jurudfiehen. Reiner barf fagen: "Ich begnüge mich mit meiner Rente, meiner Benfion, und überlaffe bie Arbeit ben übrigen noch voll Arbeitsfähigen ober gar ben Frauen und Rindern." Es geht alle an und feinem wird es jum Rachteil gereichen. 3ch gebe hiermit bie Buficherung, baß aus folder vorübergebenden aushilfsmeifen Tatigfeit im Dienft bes Baterlandes feine Schluffe auf die Arbeitsfabigfeit bes einzelnen gezogen werben, feine Berabfehung ber Renten gu befürchten ift. Darum richte ich an alle Benfionare, Rentenempfanger und Invaliben bie Aufforberung, nach Rraften mitzuhelfen, bamit in ben nachften Wochen und Monaten bie Arbeiten auf ben Felbern ausgeführt, bie Ernte geborgen, bie neue Saat bestellt wirb. Dann werben bie Aushungerungsplane unferer Feinde weiter junichte werben, wie fie es bisher geworben find.

- Der Dabrwert des "verdorrten" Grafes. Auf Spagiergangen und Bahnfahrten haben wir jest vielfach ben traurigen Anblid gelber, gang und gar verborrter Grasfladen, bald mit hoben aufrechten Salmen, balb mit turgem ftruppigem Grafe bebedt. Rirgends bemerft man Anfialten, biefes auf bem Salm getrodnete Seu gu verwerten. Ge icheint wenig befannt ju fein, baß es einen hoben Rahrwert befist - auf gleiches Bewicht bezogen fogar einen hoberen

als gewöhnliches Bein Beim vorzeitigen Berborren bes Grafes bleiben bie Rabritoffe in ihm enthalten, mahrend fie beim normalen Reifen bem Samen juwanbern, fobag ber trodene Salm, bas Strob, febr nahrftoffarm gurudbleibt. Bie febr bas verborrte Gras bem Stroh an Rahrwert überlegen ift, beweisen bie glangenben Maftresultate ber Rinber, welche bie ausgebehnten Grasflachen (Brarien) in Rorbamerita zwifden Miffiffippt und Felfengebirge beweiben. Diefe Tiere find in ben beißen Commermonaten ausschließlich auf bas gelbe verbrodnete Gras biefer regenlofen Steppen angewiesen und gebeihen prachtig babei. Gelbfiverftanblic muffen bie Tiere viel reichlicher Baffer aufnehmen als auf grunen Beiben. Dan nute baber in biefem fo futterarmen Jahre überall bas verborrte Gras, in bem man es abmeiben lagt ober, indem es man ichneibet und als vorzügliches, allen Bieberfauern wie ben Bferben befommliches Deu fur ben Winter bewahrt.

Freienfieinau, 11. Jult Bei ber Beimfahrt vom Felbe fturgte bie breijahrige Tochter bes Rufers Doller von einem Baffermagen, fie murbe überfahren und auf ber

Frankfurt a. Dt., 11. Juli. Die Leichen ber bei bem Bootsunglud am Freitag Ertrunfenen murben noch in fpater Stunde geborgen. Die Frau beißt Josefine Schent und wohnte, ba ihr Mann im Felbe fteht, bei ihrer Schwefter

in ber hafenftrage.

Frankfurt a. Dt., 11. Juli. Gegen bie brobenbe Erhobung ber Mildpreife burch bie Mildlieferanten, besonders die Bereinigten Landwirte von Frantfurt und Umgegenb", werben in ben in Frage tommenben Stäbten und Ortichaften Beffens und Raffaus alle Rrafte mobil gemacht. Geftern fand bier eine von Bertretern ber Regierung, ber Darmftabter und Biesbabener Landwirtichaftstammern, ber Bertreter ber Rachbarfreife und größeren Stabte befuchte Berfammlung ftatt, Die fich mit ben Dagnahmen gegen bie geplante Milchpreiserhöhung beschäftigte. Huch ber Dagiftrat ber Stadt Frantfurt besprach in feiner geftrigen Sigung bie Mildfrage und beichloß, mit allen, ihm gu Gebote ftehenben Mitteln biefe meitere Erichwerung ber Lebensunterhaltung gu verhindern Bu biefer brobenden Mildpreiserhöhung nehmen nun auch die Sauptintereffenten, Die Bereinigten Candwirte von Frantfurt und Umgebung", in einer Gingabe an bas ftellvertretenbe Generalfommando bes 18. Armeeforps bas Bort. Gie bitten bringend, von ber Geftfegung von Sochftpreifen für Dild Abftand gu nehmen und begrunden Dieje Forberung mit bem hinmeis auf Die Preissteigerung ber Rraftfuttermittel, auf ben "vollftanbigen Mangel an frifchem Futter", auf Die feit zwei Monaten berrichende Durre und bie baraus ermachfenbe ichlechte zweite Ernte, auf die Wirfungen ber Maul- und Rlauenseuche und ben Mangel an Arbeitstraften. In ber Eingabe wird, wenn nicht balb beffere Dildpreife einigermaßen einen Musgleich Schaffen, mit einer tommenden Milchnot gedroht und zum Schluß barauf hingewiesen, bag bie Landwirte bie Dinge ruhig ihren Lauf ließen, wenn fie fich lediglich von Rudfichten auf ihren Bewinn leiten ließen. Allein Die Landwirte festen bobere Rud. fichten über bas Intereffe bes Gingelnen und baten beshalb u. a. ben Gefuchen um Gestiegung von Bochftpreifen fur Ditch feine Folge gu leiften.

## Gelundheitspflege.

wegen Biahungen und aufgelrlebenen Leib ift eine Abtodung von Unis mit Baffer ober Milch ein gang vorgügliches Mittel. Es leistet gleichfalls vortreffliche Dienste bei trampfartigen Kolitzustanben, da es die heftigften Schmerzen innerhalb einiger Minuten beseitigt. Anisol, etwa 5 bis 10 Tropfen auf Buder genommen, tann als

guter Erfat ber Unisabtochung genommen werden.
Rachtur nach Blinddarm-Entzündung. Wenn eine
Blinddarm-Entzündung nach wochenlangem Kranfenlager
und häufig recht bedrohlichen Erscheinungen glüdlich überund häusig recht bedrohlichen Erscheinungen glucklich uberstanden ist, bleibt noch für Jahre hinaus die Reigung zu
biesem Leiden bestehen. Besonders sind es Kotverhaltungen
in der sachrigen Ausbuchtung des Blinddarms, die außerordentlich leicht einen Rücksall bewirken, da sich an dieser
Btelle meist noch reizdare Reste der früheren Entzündung
besinden. Es sollten deshald alle diesenigen, welche einmal
an Blinddarmentzündung erkrankt waren, jahrelang eine
Nachsur gebrauchen, um Stodung des Darminhalts zu
perküten. Regelmäßiges Trinken von Bitterwasser seine dreimal wöchentlich) erfüllt diese Aussale glanzend, wenn
man zugleich aus leicht neiden siese Kast hält, die wenig man zugleich auf leidit verdaulige Roft halt, die menig Rotruditande binterlant.

## Der Schrei nach dem Regenschirm.

Ronig Biftor Smanuel hat an ben Ronig von England folgenden Brief gerichtet :

Lieber Freund und Rampfesbruber!

Der Befuch beines lieben Grey hat mich fehr erfreut. Das ift ein Dann nach meinem Gefchmad. Er fonnte ebenfo gut ein Italiener fein. Dag bu mir Rohlen und andere guten Sachen ichiden willft, habe ich erwartet. Aber was uns jest nottut, find Regenichirme. Denn ber liebe Ca-borna ichreibt mir nun ichon feit fechs Wochen, bag es regnet, regnet, regnet. Bie tonnen ba meine tapferen Rrieger tampfen, wenn ihr Rampfesmut naß wird? Wie fonnen fie ichiegen, wenn ihr Pulver nicht troden ift? Alfo, bitte, lieber Bunbesbruber, ichide mir für meine 1 200 000 Solbaten ebenfoviele Regenfchirme. Für Caborna einen Chrenregenfchirm !

Caborna ift jest icarf babei, eine bebeutfame militarifde Erfindung gu machen, namlich ein Regenschirmgewehr! Birb geichoffen, geht ber Schirm einfach ju - flapp - bum ba liegt er! Da tonnen bie verbammten Deutschen mas erleben! Sahaha! 3d freue mich! Du auch?

Rom, ben 30. Brachmonat 1915.

Dein treuer Rollege

Biftor Emanuel.

## Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, ben 13 3uli. Boltig und trube, Regenfälle bei meftlichen Geewinden, giemlich fühl.

Für Die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

## Lied an die elfaffifche Seimat.

Das Bodite, mas mein Berg empfand, pom tiefften Dant burchbrungen, bir, mein geliebtes Baterland, ift es im Lieb ertlungen! Rein Zon aus meiner Geele ichwingt fich freier auf und reiner, und herrlicher und hehrer flingt fein Rame mir als beiner.

Bie bift bu icon! Wie bift bu reich! Mit Segen übergoffen, bes Dardens Bunbergarten gleich, liegit bu por mir ericbloffen. Was gift mir alle Bracht ber Welt in fernen, fremben Bauen, barf ich vom Basgau glangerhellt mein ftrahlend Glfag ichauen !

2Bohl nahm ein trugenb Wanberglud auch meinen Ginn gefangen ; boch balb, ach balb jog mich gurild ein brangend Beimperlangen ; und erft, wo blau am grunen Rhein anfangen bie Bogefen, ift neu nach heißer Gehnfuctspein Die Luft in mir gemejen.

Manch freundlich Wort bat mich vertraut gegrußt auf meinen Wegen : jo bold wie meiner Mutter Laut flang feines mir entgegen. Wie meines Baters Blid, fo milb traf feiner mich im Leben. Coon wie ber Elternhutte Bilb wird feins mich je umichweben.

Bar anbers über Stadt und Dom lacht mir babeim bie Sonne, und Berg und Feld und Balb und Strom fcafft alles anbre Wonne. Da braugen hat, was in mir loht, fein andrer mitempfunben ; hier bin mit meinem Bolf burch Rot und Freuben ich perbunden. -

DEK.

#### Mus aller Welt.

+ Die Cage an den Dardanellen. Bon einem Befuche an der Dardanellenfront nach Ronftantinopel gurudgefebrt, fagte ber Konftantinopler Deputierte Dicabib uber feine bort gewonnenen Ginbrude: "Ich febre voll Stols hoffnung und Bertrauen gurud. Benn ich die bisber gu Lande und gu Baffer unternommenen Operationen überblide, für die der Feind eine möchtige Flotte und fo-bann eine etwa 300 000 Mann fiarte Urmee beranführte, die reichlich über jedes Kriegsmaterial, über zahlreiche Flieger und Berteidigungsmittel verfügt, und von Rriegsichiffen unterftugt wird, die zuweilen an einem Tage bis 40 000 Schuffe abgeben, und wenn ich bedente, bag ber Feind trot alledem nach zweieinhalb Rriegsmonaten nicht imftande war, auch nur das fleinfte Dorf zu nehmen, und auf einem fleinen Streifen gandes von einem Kilometer bei Gebo-ul-Bahr eingeengt blieb, fann ich nur feststellen, daß auch in der Zufunft dem Feinde jedes Borruden unmöglich sein wird. Das große Geheimnis des Erfolges der Türken liegt in der vollendeten Organisation aller Zweige der Armee, die wie eine tadellos arbeiten de Maschine sunktioniert, und die, um ber türlisichen Nation neues Leben zuzusubren, alles, vom Führer bis zum einsachen Soldaten, in den Dienst dieser Sache stellt und selbst die alten seit Jahrhunderten unbenützten turtifden Marfer wieder gebrauchsfähig gu machen ver-ftanden hat." - Und bas alles unter beuticher Führung.

+ 3talienifcher "Batriotismus". Der Mailander "Gecola" flagt barüber, baf die Brofgrundbefiger und bie reichen Rentenbefiger Italiens bei Beidnung ber Rriegsanleibe volltommen verfagt hatten. Much "Bopolo d'Italia" hebt bervor, das befonders in Apulien fich die Grundbefiger weigern, für die Kriegsanleihe oder andere Rriegszwede Beld bergugeben. Die Ernte in Apulien fei ichlecht und die Betreideernte gum großen Teil gerftort. - Die guten Belbontels in Stalien haben eben, cheint's, fein Bertrauen gum gludlichen Berlauf ber itafienischen Unternehmung. Das ift allerdings betrübend bei ben günftigen Betterberichten, Die Caborna feit Bochen

Dom Rriegsichauplag fenbet.

+ "Schwierige Lage in Rufland." Die ruffifche + "Schwierige Cage in Ruhland." Die ruffische Spnode hat nach einer Melbung des "Kjetsch" auf Grund eines Utas des Zaren angeordnet, daß am Festiage des Heiligen bis des von Kasan im ganzen russischen Reiche Bittgebete und Heiligenprozessionen abzuhalten sind, um den Schutz Gottes in schwie eriger Lage zu erslehen. — Es ist doch merkwürdig, daß hier auf einmal die schwierige Lage Rußlands zugegeben wird. Die Siegesberichte des edlen Rifolai Rifolajewitsch sießen das disher nicht vermuten, am allere wenigsten jeht, wo man nieder nach ganz neuem Plane arbeitet, der unweigerlich zum Siege führen muß. arbeitet, der unweigerlich gum Siege führen muß.

Egplofion in einer englifden Bulverfabrit. In der Bulverfabrit con Sounslow bei London ereigneten fich am Freitag nach 9 Uhr früh zwei heftige Explo-lionen, benen einige weniger heftige folgten. Gine riefige Rauchwolke mar viele Rilometer weit sichtbar. Der I.n. fang bes entftanbenen Schatens ift noch unbefannt. -Rach einer weiteren Delbung wurden nach "bisteitger" Geststellung 1 Teter und "mehrere" Berwundete ermittelt. Bahricheinlich will bie englische Regier ng bem Bublitum die Rachrichten über den Umfang des Schadens nach altbemahrtem Regept teeloffelweife beibringen.

+ Mustaufch der in Gefangenichaft geratenen deutschen und frauzösischen Sanitäismanuschaften. Der Pariser "Temps" verössentlicht eine halbamtliche Note, die besagt, daß die französische Regierung beschlossen hatte, die gesangene deutsche Sanitätsmannschaft in Frantreich zurüczuhalten, weil die französische Sanitätsmannschaft, die von der deutschen Armee gesangen worden war, im allgemeinen in deutscher Gesangenschaft gehalten worden sei. Die langen Unterhandlungen hierüber seien nunmehr abgeschlossen. Rach dem neuen Uebereinkommen werden Nerzte, Seelsarger, Apotheter, Berwaltungsofsiziere, Sanitätsmannschaft, Krantenwärter und Krantenträger beider Armeen gleichzeitig freigelassen werden mit Ausnahme dersenigen, die vorläusig deutschen und fraugofiichen Sanitatsmanufchaften. Der gelaffen merben mit Musnahme berjenigen, die vorläufig gur Bflege der Rranten, Bermundeten und Befangenen ibrer eigenen Rationalitat gurudgehalten merben. Gine

ungant von Mergten und Sanitatsfoldaten wird mit den erften Transporten Rriegsuntanglicher von Konftang und Egon aus beimbefordert, die übrigen werden mit Sonbertransporten gurudgeichidt.

+ Schiffsbrand. Gine drahtlofe Depefche bes Reuterichen Bureaus meidet aus Reunort, bag ber Dampfer "Minnehaba", ber am Sonntag von Reunort nach London abgefahren ift, in Brand geraten int. Die Befatjung befampft das Fener in den Shifferaumen. Db es ihr gelungen ift, basfeibe gu flojigen, ift gurgeit noch nicht befannt.

Die Bermundung des Generals Gourand. Beneral Bouraud, dem aus Brunden der D. inglichfeit noch an Bord des Dampfers, der ihn nach Frantreich brachte, der rechte Urm abgenommen merden mußte, ift am Donnerstagpormittag in Paris eingetroffen. Die Bruche bes rechten Schentels und des linten Beines find nicht von offenen Bunden begleitet. Man wird die rechte Sufte burchleuchten, um bie Ratur ber mabifcheinlich tompligierten Berlegungen festguftellen Der Milige-meingustand bes Berlegten foll bejriedigend fein.

+ Der Reichsverband des Bereins beuticher Cotomotivfahrer bat feinen ber Ralferin und Ronigin für Bmede ber Ariegsfürforge gur Berfügung geftellten reichen Sammlungen im Betrage von bereits nehr als 200 000 M einen weiteren Betrag von 40 000 M folgen lassen und badurch Ihrer Majestät eine große Freude bereitet. Ihre Majeftat hat ben Ungehörigen des Deutschen Lofomotioführer. standes für ihre hervorragende patriotische Opserwilligfeit ihren berglichen Dant übermitteln laffen. Die Gabe ift bem Zentralfomitee ber beutsten Bereine vom Roten Rreug für Zwede ber Bermundetenpflege übermiefen morden.

Schafft das Gold gut Reldisbant! Ginen Bemeis dafür, wie viel Gold noch unter den Leuten vorhanden ift, haben die Brufchwiger Tertilmerte bei Reufalg a. D. geliefert. Sie erliefen einen Mufrut, wonach fur jedes abgelieferte Boldftud eine Pramie von 50 Pfennig gezahlt werde. Der Erfolg war überraschend: innertalb zweier Tage nach Erlaß des Aufrufs wurden über 120 000 Mart Goldgeld abgeliefert, die die Merte der Reichsbant überweisen konnten. — Es ist geradezu unglaub ich, mit welcher Kurzsichtigleit das Publikum das Goldgeld noch immer zuruchält und dadurch unfere Finanglrafte schwächt. Rachgerade follte man doch eingesehen haben, daß das Papiergeld für den einzelnen genau dieselbe Nauftrast hat wie das Goldgeld. Während Das Gold in den Trefors der Reichsbant unfere Beldmirt. fchaft und damit unfere Rriegstüchtigteit ftarten tonnte, faffen es fo viele noch ungenunt im Sparftrumpfe liegen. Immer wieder muß daher an die Engherzigen und Un-verftandigen ber Ruf ergehen: "Schafft bas Gold gur Reichsbant, bamit es bort nur bagu wirten fann, uns ben Sieg über unfere Beinde gu erringen."

Mifgelücter Fluchlversuch. Auf ber Festung Königstein an ber Elbe versuchten nach einer Weldung bes
"B. T." vier ruffische Offiziere gemeinsam auszubrechen.
Sie ließen fich an einem Geil bis zum Fuße ber Festung herunter, aber einer fturgte ab und fein Schmergens diet rief bie Boften herbei. Alle vier Offigiere murben verhaftet, Der Berlegte murde ins Lagarett gebracht.

Diet Rinder verbrannt. Bei einem Brande in Bernterode im Eichesfeld, ber durch fpielende Rinder Der-urfacht murde, find, wie dem "B. L." gemeldet wird, vier Rinder verbrannt. Die Leichen wurden volltommen perfohlt unter ben Trummern bervorgezogen.

## Beidichtstalender.

Dienstag, 13. Jult. 1768. 2tb. Rrummacher, Theolog und Sabetbichter, \* Tedlenburg. - 1793. Der Demagog Marat Don Charlotte Cordan ermordet. - 1816. Buftav Frentag, Schriftfteller, \* Rreugburg, Schlefien. - 1843. Beter L., Ronig von Serbien. \* Belgrad. - 1870. Abmeifung Benedettis burch Ronig Bilbelm in Ems. - 1882. Alegandrien von ben Englandern bombardiert. - 1889. Rob. Samerling, Dichter, † Grag. - 1911. Mug. Onden, Rationalotonom, † Schwerin.

## Borie und Sandel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 10. Juli. (Amtlider Bericht ber Direttion.) Es ftanben gum Bertauf: 4250 Rinder) (barumter 1188 Bullen, 701 Ochsen, 2361 Rube und Farien), 1912 Ralber, 9975 Schafe, 7375 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Bfund:

7375 Schweine. Begablt wurde für 100 Bfunt	):	
Rinder:	Bebenb:	Ødiladit
A) Dofen:	tipiursg	gewicht
a) vollfleifch., ausgemäft, höchft. Schlachtiverts	1 30 1 30	Man and the
(ungejocht)	75-77	130-133
b) vollfleifch., ausgemäftete im Alter bon		100
4 7 Chafean	1000	The second second
c) junge fleifchige, nicht ausgemäft u. altere		
ausgemäßt.	62-70	110 100
	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	113-127
d) magig genahrte junge, gut genahrte altere	54-58	103-109
B) Bullen:		
a) vollfleifch, ausgewachf. bochft Schlachtwert.	65 - 68	112-117
b) vollfleischige jungere	55-65	98116
c) magig genabite jung. u. gut genabrte altere	45-53	85100
C) garien und Rube:	Davidson.	10
a) vollfleifch ausgem garien bocht. Schlachtw.	68-70	113-117
b) bollfleticige ausgemaftete Rube bochfien	I STATE OF	200
Schlachtwertes bis gu 7 3abren	58-66	102-116
c) alt. ausgemaftete Rube u. wenig gut ent-		100
widelte jungere Rube u. Farfen	50-56	91-102
d) magig genabrte Rabe und garfen	40 - 48	75-91
e) gering genabrte Rube und farjen	-38	
D) Bering genahrtes Jungbieh (Breffer) .		-81
Rilber:	38-43	76-86
a) Campallanter friedring on a	3000	14 30
a) Doppellenber feinfier Maft	-	-
b) feinfte Daftfalber (Bollmaft-Maft)	72-78	120-130
c) mittlere Maft- und befte Saugtaiber	62-70	103-117
d) geringere Daft- und gute Saugtalber .	55-60	92-100
e) geringere Saugfalber	48-55	87-100
Schafe:		50 50
A) Stallmafticafe:	who all	30 1000
a) Maftlammer und füngere Bafthammel	68-72	136-144
b) altere Mafthammel, geringere Majtlammer		100 114
und gut genabrte, junge Schafe	54-68	108-132
c) maß genahrte Sammel u. Schafe (Merafd.)	43-60	90-125
B) Beibemafticafe:	13-00	90-123
a) Maglanmer		
a) Maftlammer	G (500 L (6)	***
o) Beenifere cummer und Schale	-	_
Schweine:		
a) Feitidmeine über 3 Beniner Lebendgewicht	-	-
b) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	ridh i	
Rreugungen b. 240-300 Bfd. Lebendgewicht	-	-
c) vollfleifchige ber feineren Raffen n. beren	10000	
Rreugungen b. 200-240 Bib. Lebenhoem cht	116-122	145-155
d) bollft. Schweine b. 160 - 200 Bib gehenbaein	108-120	
e) fleischige Schweine unt 160 Bib. Bebenbaetn		112-140
1) Sauen	110-112	137140
2) Davon ftanden 3563 Stild auf dem öffentfichen Martt.		
Tendens : Rindergelichöft fetite efett ein nerflet rubte Gather-		

Tenbeng: Rindergefchaft fente clett ein, verflef rubig. - Rother-handel giemlich glatt. - Bei ben Schafen lebhaftes Beichaft -

Schweinemartt rubig.

## Bitte um Liebesgaber für unfere braven Rrieger

In ber nachften Boche follen unfere Rrieger einem Liebesgabenpafet erfreut merben.

Spenden bierfür werden von Monte Mittwoch abend nachfter Boche auf 31 bes Rathaufes bantend entgegengenommen unb bie Burgericaft, reichlich ju fpenden, bamit unie braugen feben, bag wir ihrer gebenten.

Die Angehörigen ber im Felbe ftebenben & ich, beren genaue Abreffe bis fpateftens ben 12. de. Wite., abende 7 Hbr auf ben abjugeben; id made ausbrudlich barqui ante nur berjenige berudfichtigt werben fann, ber abgibt.

Berborn, ben 7. Juff 1915.

Ariegefürforgeausfone Der Bürgermeifter: Blitten

162

in 2171

13. 31 14: Bo

den Ariten Gen, bai en, bai

wien.

iden iden

a yam

tille -

mo.

d übere

sell ber

chdem

100 H3

e neren

t ber S

auf ihr biejtät iden B

ning, de s abgebi den 13. 3 in Gena

gellern e

ie niem

Geliari

iefe Erti

en die dend fle

eines

geber ni geber ni

lapoleon en mus"

m 14. 3 anifter, gen mar

ertiarte des Hol Laifer

aber in

en dür it einer

tiche Fred 10g, 15, 3 er als b 15, Juli Indepent

ERD IDO

manger kregerver mich der Ihr in et. Be

tin beg icheiben berfelbe

## Aufruf

## gur Sammlung eines Sapitals jur Unterflütung erblindeter frie

An alle biejenigen, bie babeim geblieben fin nicht ermeffen tonnen, mas es bebeutet, im Gre fteben; an alle blejenigen, bie im gludlichen & Augentichtes find, wird die Bitte gerichtet, min ber Cammlung cines Rapitals für gang erb Krieger des Landbeeres und der Flotte.

Diefen Ungludlichften unter ben Bermundete ihrem Leben bas Baterland vertelbigt und bierbei licht auf bem Altar bes Baterlandes geopfett b bauernde Unterftubung, fet es aus ben Binfen bes tommenben Rapitals ober burch beffen Berteilung ichen, wird beabfictigt.

Die Babl ber erblindeten Rriegsteilnehmer Diefe tief Bedauernswerten werden bas Gran beutschen Frühlinge niemals wieder ichauen. Es fe werben, ihnen eine forgenfreie Bufunft gu bereiten buntlen Lebeneweg burch eine möglichft reiche 266 erhellen!

In Defterreich find bereits erhebliche Sunn 250 000 Rronen, fur ben gleichen 3wed gefammen

Generaloberft, Generaladjutant Seiner Majestät des Kaifers und Königs, Oberbesehlshaber in den Marfen und Gouverneur pon Berlin.

Albert Pring v. Schleswig-Bolftein,

Oberftleutnant, gugeteilt bem ftellvertretenben Generalfommando bes Barbeforps.

Dr. von Schrabad, Chef bee Banthaufes G. Bleich. rober, Rittmeifter ber Referve.

General ber Infanter abjutant Geiner 9 Raifers und Monigs tretender fommer Beneral bes Garbe

von Loemenfel

Erbmarfdol. Graf v. Biettenberge 3. St. Abjutant bel b fommando in bes

> Beh. Debiging Profesior Dr Be Berlin.

Alexander Graf von Beredorff,

Rittmeifter 3. Bt. tommandiert jur Erfah-Estabren bes 1. Barbe-Dragoner-Rgts. in Berlin als Edriftführer.

Freiwillige Beifrage werden an das Bants E. Bleichrober, Berlin 28., Bebrenftraje erbeten. - Pofifchecffonto Berlin Mr. 4

## Der Bestich landwirtschaft Lehranstalten Wird erselz durch d Studium d. weltberthmt Selbetenterrichtswerke Hith

Die landwirtschaftlichen Fachschulen Handbücher ver Aneignung der Kenntnisse, die an landwifte Fachschalen glohrt werden, und Vorbereitung zur Absell der entsprechenden Anzialt. — Inhait: Aci erbausebre, P. Jehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik; Mineralgen, Natur Bathematik, Deutsch, Französisch, Geschickte, Usegne

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbanschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschul

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winteren Ausgabe D: Landwirtschaftliche Pachschu Obige Schulen betwecken, eine Mchtige allgemeine u eine und Pachschulbildung zu verschaffen. Wenrens der Inhalt er Aug den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschole vermittelt u durch das Studium erworbene Editekungnis dieseben Burcht gewährt wie die Versetzung nach der Übersekunda hen Lehrstoff der Landwirtschaftlichen Kensteins einer Ackerbenschule bzw. einer alleinen Wintenburgen in der Sprikkenntnisse anzeigen.

Auch durch das Studium mechfolg Werke legten ehr viele Absvertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr augste Wissen, ihre siehere einträgliche Stelage.

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturierten-Exa Das Sympiasium, Des Realgymous., Hie Ob realschale, Das Lyzeum, Der geb. Kohln

Ausführliche Prospekta, sowis begeisterte Dankschreiben astandene Prillungen, die durch das Studium der Rebot abgeidgt sind, gratis. — Hervorragende Erlolge. — Ab yon daugen ohne Haufzwang. — Lieine Tellenbier O Conness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.

## unge

im Alter von 14-15 3ahren für Baden und Lagerarbeiten fucht

Buchhandlung des Maffauifden Colportagevereins gerborn.

# Rechtsauskünfte

idrifilid Mt. 1. -.

Rechtsanwalt a. D. Dr. Jur. Barth, Köln. | von Siegen, 24 3

# Speise-Karto

ju tanfen gefucht. in ber Erpedition M. Bolfsfreund".



Huf dem Felde ber ! gefallen:

Pionier Frang Rrail Forithaus Ii n mita Jahre alt.

Erfas-Refervift Dito Sil

Beuger ge bag gezwu Beberall.